



Auf der Final-Parcours-Strecke lieferten sich am Samstagvormittag auf dem Oelder Marktplatz je ein Mädchen und ein Junge ein Rennen bei den Schulmeisterschaften.

Bilder: Alberternst



Die Oelder Erstklässler freuten sich über Urkunden und Medaillen. Das Bild zeigt sie mit dem Veranstalter und den Partnern (v. l.) Stefanie Stimpel (Volksbank), den Maskottchen Speedy und Jolinchen, Ralf Junkerkalefeld (Edeka Aktiv Markt), Daniel Hagemeier, Karina Diekemper (Sport Diekemper) und Verena Lütke Scharmman (AOK Nord-West).

Grundschüler laufen auf Marktplatz um die Wette

Oelde (ba). Am Samstag haben 248 Oelder Mädchen und Jungen an der Speed4-Schulmeisterschaft teilgenommen. Auf dem Oelder Marktplatz durchliefen die Grundschüler einen 15 Meter langen Parcours. Die besten 80 Grundschüler qualifizierten sich für das Regionalfinale in Bielefeld.

Der Stellvertretende Bürgermeister Daniel Hagemeier begrüßte zu Beginn die Erstklässler, die mit 77 Teilnehmern die größte Gruppe bildeten: „Es ist ganz wichtig, dass wir uns bewegen und nicht nur herumsitzen“, betonte er. Hagemeier wünschte allen „tolle Läufe und viel Erfolg“. Der „Glocke“ sagte er: „Es ist ein tolles Projekt. Wir sind sehr froh, dass alle Oelder Grundschulen

mitmachen.“ Bevor die ersten Schüler dann im Parcours starten durften, motivierte Speed4-Moderator Jan Brunnans die Grundschulkinder zum Mitmachen beim Aufwärmprogramm. Dabei stellte er fest: „Respekt, die Kinder haben Energie!“

Innerhalb des Parcours, bestehend aus Sprint-, Wende- und Slalomstrecke, gab es vier Lichtschranken. Die Grundschüler erhielten nach ihren Läufen einen Zeit- und Belohnungszettel mit den Zwischenzeiten der Kategorien Reaktion, Antritt, Wendigkeit, Rücklauf sowie der Gesamtzeit. Am Ende gab es für jede Jahrgangsstufe eine Siegerehrung, bei der allen Teilnehmern je eine Urkunde und eine Medaille verliehen wurden. Weitere Preise erhielten die sechs schnellsten

Kinder jedes Jahrgangs.

Die Speed4-Organisatoren hatten den Parcours bereits in den vergangenen zwei Wochen in den Grundschulen aufgebaut. Dort konnten die Kinder die Strecke und ihren Verlauf mehrfach testen. Halil Okcu von Speed4 sagte im Gespräch mit der „Glocke“: „Alle Kinder wurden auch zum Finale eingeladen.“ Es gehe darum, den Nachwuchs für Sport zu begeistern. Bei Speed4 könnten sich auch die weniger sportlichen Mädchen und Jungen von Mal zu Mal verbessern. Ziel sei es auch, dass die Teilnehmer lernten, nicht aufzugeben. Sie sollten es immer wieder versuchen, den Parcours zu durchlaufen. Dies gelte nicht nur für den Sport, sondern auch für andere Lebenssituationen, betonte Okcu.



Zur Musik wärmten sich die Kinder gründlich vor den Finalläufen auf und dehnten sich.



Am Stand von Sport Diekemper konnten die Teilnehmer den Dozenturm zum Einstürzen bringen.

Aus „Die Glocke“ vom
22.09.2014